

Projekt Otterbach



Das Projekt

Auf Flächen des BUND Naturschutz und der Gemeinde Altenthann verfolgten auf knapp sieben Hektar von 2012-2022 eine extensive Beweidung mit Angus Rindern durch einen Landwirt aus Forstmühle. Ziele waren:

- Dauerhaftes Offenhalten der Talaue
- Schaffen eines abwechslungsreichen Mosaiks unterschiedlicher offener Lebensraumstrukturen (Rohboden, Weiderasen, Hochstauden, etc.)
- Aufwerten der Talaue als Lebensraum für verschiedenste Artengruppen (Farn- und Blütenpflanzen, Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, etc.)
- Optimieren der Weidekomplexe durch weiteren Flächenerwerb
- Prüfen der Vereinbarkeit naturschutzfachlicher Ziele mit einer wirtschaftlichen Nutzung der Projektflächen
- Erhöhen des Erlebniswertes der Landschaft.

Leider konnte das Beweidungsprojekt ab 2022 aus diversen Gründen nicht weitergeführt werden. Ab 2022 findet daher eine extensive Wiesennutzung mit insektenschonenden Messerbalkenmäherwerken und weiteren naturschutzfachlichen Vorgaben wie das Belassen von Altgrasstreifen statt. So soll ohne Beweidung den Artenreichtum der Wiesen dauerhaft erhalten werden.



Wiesenkopf-Ameisenbläuling

Foto: H. Schmid

Mit einer Spende unterstützen Sie die Naturschutzprojekte der Kreisgruppe Regensburg des BUND Naturschutz

**Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 35 7505 0000 0000 2507 95
BIC: BYLADEM1RBG
Stichwort: Naturschutzprojekte**

Spenden an den BUND Naturschutz sind steuerlich absetzbar! Bitte geben Sie Name und Anschrift auf der Überweisung an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen!

V.i.S.d.P: BUND Naturschutz in Bayern e. V.,
Kreisgruppe Regensburg, 1. Vors. Raimund Schoberer,
Dr. Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg
Tel. 0941/23090

Artenreiche Wiesen am Otterbach



**Ein Projekt der
BUND Naturschutz**

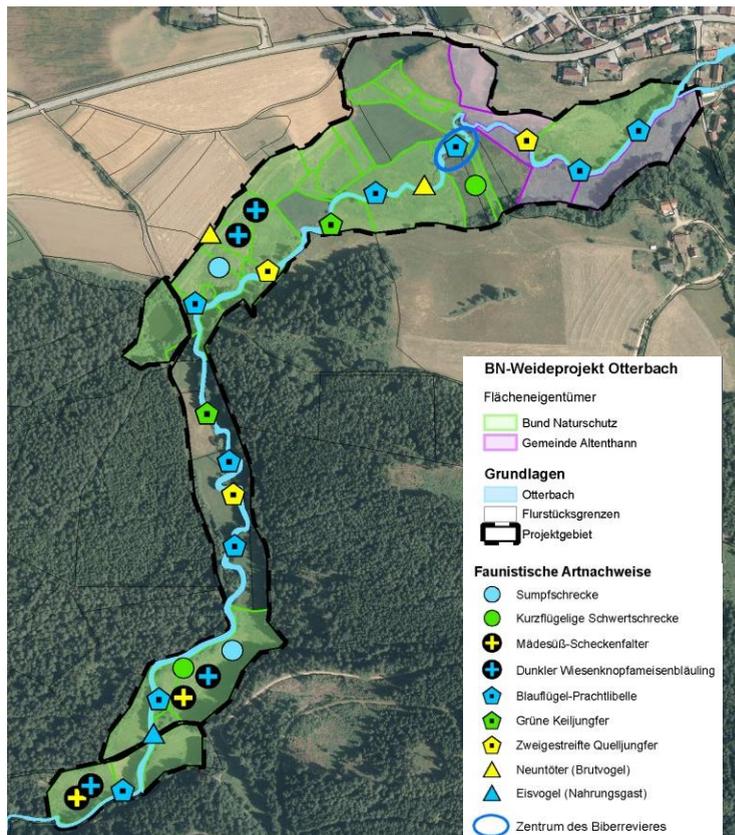
**Stadt und Landkreis
Regensburg**

Projekt Otterbach



Projektgebiet

Die BN-Flächen liegen etwa 30 km nord-östlich von Regensburg im vorderen bayerischen Wald in der Gemeinde Althenthann, Ortsteil Forstmühle. Die Flächen werden vom Otterbach durchflossen, welcher in Süssenbach (Lkr. Cham) beginnt und bei Sulzbach in die Donau mündet.



Projektkarte

Grafik : Büro Landimpuls

Vom Biber bis zur Sumpfschrecke Viel Getier am Otterbach

Das Revierzentrum des hier lebenden Bibers liegt in der Mitte des Projektgebietes direkt am Otterbach. Außerdem lebt der Neuntöter als Brutvogel mit mindestens zwei Brutpaaren im nördlichen Teil des Beweidungsgebietes. Der Eisvogel, der im Gebiet als Nahrungsgast vorkommt, wurde dagegen im südlichen Projektgebiet gesichtet. Von den drei gefährdeten Heuschreckenarten, die im Gebiet festgestellt wurden, sind zwei – die Sumpfschrecke und der Sumpfröhrling – darauf angewiesen, dass die Nassflächen bewirtschaftet werden und zu mindestens zeitweise kurz gehalten werden. (Quelle: Faunistische Untersuchung von H. Schmid)



Vom Wiesenknopf bis zum Ranunculus Eine reichhaltige Pflanzenwelt

Besondere Beachtung verdient der Fingerblättrige Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus dactylophyllus*, Rote Liste Bayern: 2 der gefährdeten Pflanzen); er ist eine nur örtlich vorkommende Kleinart aus der Familie der Gold-Hahnenfußgewächse, die in Ostbayern und den Nachbarländern zu finden ist. Nachdem das Vorkommen bei Wenzelbach im Landkreis Regensburg nahezu erloschen ist, kommt diesem Neufund eine besondere Bedeutung zum Erhalt dieser Art in Bayern zu. (Quelle: Floristische Untersuchungen von M. Scheuerer)

